Nachrichten für dich

Pauls KINDER ZEITUNG



www.pauls-kinderzeitung.de

Was fliegt denn da?

Dass eine fliegende Untertasse auf der Erde landet, und Außerirdische aussteigen, ist sehr unwahrscheinlich. Wenn Menschen etwas Ungewöhnliches am Himmel entdecken, gibt es dafür meist eine logische Erklärung. **Seite 6**



Nachrichten – Seite 2

Holpriger Start für den neuen Kanzler



Basteln – Seite 16

Steck den Weltraum in ein Glas!



Kinderreporter – Seite 14

Strategiebesprechung beim Minigolf

STUTTGARTER ZEITUNG · STUTTGARTER NACHRICHTEN · Schwarzwälder Bote · KREISZEITUNG Böblinger Bote · Eßlinger Zeitung



Geschafft: Friedrich Merz wird als Bundeskanzler vereidigt.

Das gab es noch nie!

Merz ist zunächst gescheitert, aber jetzt Kanzler

Das war ein richtig krachender Fehlstart für den neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU): Bei der Kanzlerwahl ist er am Dienstag im ersten Versuch durchgefallen. Damit hatte eigentlich niemand gerechnet und das gab es in Deutschland auch noch nie! Die Wahl ist geheim. Es ist also nicht klar, welche Abgeordneten Friedrich Merz nicht gewählt haben.

Erst im zweiten Anlauf, bei einer erneuten geheimen Wahl, hat er genügend Stimmen von den Abgeordneten der Parteien bekommen. Um Kanzler zu werden, braucht es die Stimmen von mehr als der Hälfte aller Mitglieder des Bundestages. Vor der zweiten Wahl haben Politiker der CDU/CSU und SPD die Abgeordneten ihrer Parteien erinnert, wie wichtig es sei, schnell einen neuen Bundeskanzler zu wählen, damit Deutschland regiert werden kann. Friedrich Merz ist nun der zehnte Kanzler der Bundesrepublik Deutschland. Er regiert nicht alleine, die Ministerinnen und Minister stellen wir dir nächste Woche vor.

Warum waren alle schockiert?

Vor der Wahl des neuen Bundeskanzlers waren sich eigentlich alle Politiker und Politikerinnen einig, dass dies nur eine Formalität im Bundestag ist: Denn Friedrich Merz musste nur von seiner eigenen Partei CDU, von der CSU und der SPD unterstützt werden. Das sind die Parteien, die in der Koalition zusammen regieren wollen. Doch dann kam der Paukenschlag: Es haben wohl nicht alle Abgeordneten aus diesen Parteien für ihn gestimmt! Merz hätte mehr als die Hälfte aller Stimmen gebraucht. Das sind mindestens 316 von 630 Stimmen. Bei der geheimen Abstimmung hat er aber nur 310 Stimmen erhalten, 6 Stimmen zu wenig.



Nach dem verlorenen ersten Wahlgang zieht sich Friedrich Merz zu Beratungen zurück.



Olaf Scholz (Mitte) wird beim großen Zapfenstreich der Bundeswehr mit Fackeln, Musik und Danksagungen aus seinem Amt als Bundeskanzler verabschiedet.



Olaf Scholz

Tschüss!

Olaf Scholz (SPD) war fast dreieinhalb Jahre Bundeskanzler. Am Montag wurde er feierlich verabschiedet mit einem sogenannten Zapfenstreich mit Musik, Fackeln und vielen Soldatinnen und Soldaten. Der Große Zapfenstreich ist eine Feier der Bundeswehr, für Personen mit einem wichtigen Job im Staat – etwa für den scheidenden Scholz. Er durfte sich dafür drei Lieder wünschen. Eines davon war „Respect“ (auf Deutsch: Respekt). Darauf hatte Scholz immer Wert gelegt.



Immer wieder demonstrieren Menschen gegen die AfD, wie hier im vergangenen Jahr in Leipzig (Sachsen).

Alice Weidel ist die Parteichefin der AfD und sitzt als Abgeordnete im Bundestag in Berlin.

NACHRICHTEN

Die AfD ist rechtsextrem

Der Verfassungsschutz hat entschieden, dass die Partei gegen Gesetze verstößt

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hat die Partei AfD als „gesichert rechtsextremistisch" eingestuft. Dieses Amt ist für den Schutz der Demokratie zuständig. Über die Einordnung der AfD als rechtsextremistisch wurde schon lange immer wieder diskutiert. Die Verfassungsschützer haben nun also entschieden, dass die Partei eine **Gefahr für die Demokratie** sein kann.

Bei der Frage, warum die AfD nun als rechtsextremistisch eingestuft wird, geht es nach Expertenmeinung darum: Sie verstößt gegen das **Prinzip der Menschwürde**. Denn sie behauptet, dass Menschen mit heller Hautfarbe mehr Rechte haben sollten als Leute, die etwa eine andere Religion oder Wurzeln in anderen Kulturen haben. AfD-Politiker und -Politikerinnen haben beispielsweise immer wieder verkündet, man solle Millionen dieser hier lebenden und arbeitenden Menschen aus Deutschland vertreiben. Damit verstoßen sie **gegen die Grundlagen der Demokratie** und erkennen damit auch den deutschen Staat und die hier geltenden Regeln nicht an. Und: Die Aussagen mancher AfD-Mitglieder ähneln denen der Nationalsozialisten, kurz Nazis. Sie haben als Vorbild den brutalen deutschen Diktator Adolf Hitler, der sagte, Deutsche wären besser als andere.

Die **AfD ist nicht einverstanden mit der Entscheidung** und hat angekündigt, dagegen vor Gericht zu ziehen. Der Verfassungsschutz wird die AfD weiter beobachten.

Verfassungsschutz

Das Bundesamt für Verfassungsschutz wacht darüber, dass in Deutschland die Verfassung, also das Grundgesetz, eingehalten wird. Darin sind die wichtigsten Regeln für das Zusammenleben in der deutschen Demokratie festgeschrieben. So steht etwa in Artikel 1: **„Die Würde des Menschen ist unantastbar."** Der Verfassungsschutz prüft also zum Beispiel, ob diese grundsätzliche Regel eingehalten wird. Er hat dabei Personen und Gruppen im Blick, die gefährlich für die Demokratie sind oder werden könnten.

Was ist rechtsextrem?

Es steht im Grundgesetz, dass alle Menschen gleich behandelt werden müssen. Es gibt aber Leute, denen das gar nicht gefällt. Sie sind der Meinung, dass nicht alle Menschen gleich viel wert sind. Diese Personen werden als rechtsextrem bezeichnet. Sie wollen etwa Menschen mit anderer Hautfarbe oder aus anderen Kulturen ausgrenzen oder gar nicht erst im Land haben. Sie sind dagegen, dass Flüchtende nach Deutschland kommen. Rechtsextreme verachten Leute, die sich für die Würde des Menschen einsetzen und werden auch gewalttätig.

Und nun?

Bei der Bundestagswahl am 23. Februar in diesem Jahr ist die AfD mit 20,8 Prozent auf dem zweiten Platz gelandet. Sie ist die größte Oppositionspartei im neuen Bundestag. Jetzt gibt es wieder mehr Diskussionen darüber, ob die AfD als Partei verboten werden sollte. Außerdem könnte nun geprüft werden, wie sich AfD-Mitglieder äußern, die beim deutschen Staat angestellt sind, also etwa Polizisten, Richterinnen, Soldaten oder auch Lehrkräfte.

Text: Tanja Volz; Fotos: imago/dts Nachrichtenagentur/Maurizio Gambarini/Florian Gaertner, dpa/Kay Nietfeld/Sebastian Willnow, SRzG, AFP/Soeren Stache



BILDER DER WOCHE

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Das gilt auch für die Nachrichten aus aller Welt.

Wow!



Auch wenn man bei Gewittern vorsichtig sein sollte, sorgen diese oft für beeindruckende Bilder am Himmel. So auch in Veitsbronn (Bayern), wo große Blitze über einer Tankstelle aufleuchten.

Erst wählen, dann surfen



Für die Parlamentswahlen in Australien gibt es an Stränden wie hier am Bondi Beach (Sydney) Wahlkabinen. Dort halten zum Beispiel Surfer an, bevor sie ins Meer springen.

Alles Gute!



Geburtstagsschmaus für Abigail, das weiße Känguru. Im Vogelpark Marlow (Mecklenburg-Vorpommern) feiert es mit einem Löwenzahn-Frühstück und den anderen Kängurus. Aufgrund eines Fehlers in den Erbanlagen ist und bleibt Abigail farblos.

Ich bin dein Hund!



Zum Star-Wars-Tag am 4. Mai verkleiden sich viele Menschen weltweit passend zu ihrer Lieblingsserie. Das hat auch ein Mann in Mexiko gemacht: Er hält seinen Hund im Arm, der in die Rolle des Darth Vader geschlüpft ist.

Abgetaucht



Ein neues Zuhause für diese Meeresschildkröte! Sie ist eines von drei Exemplaren, das nun im neugestalteten Aquarien-Rundgang im Meeresmuseum von Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) umher schwimmt.

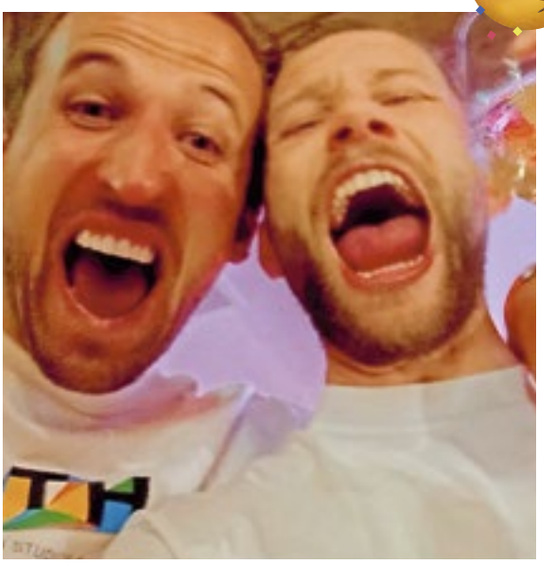
Fotos: dpa/David Oßwald/Mark Baker/Bernd Wüstneck/Marco Ugarte/Stefan Sauer/Aaron Chown/Hendrik Schmidt/Christoph Soeder/Pia Bayer, Instagram/FC Bayern München

Schau genau



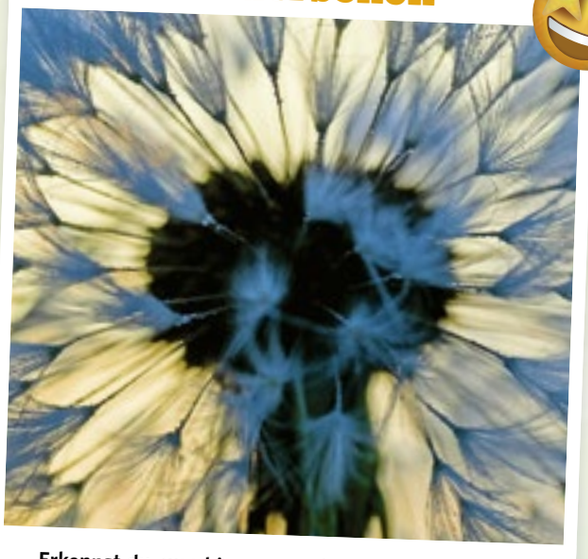
Einmal rüberbeugen – sonst verpasst ihr etwas! Auf dem Balkon des Buckingham Palastes stehen die britische Prinzessin Catherine und ihre drei Kinder George, Louis und Charlotte (von links nach rechts). Sie beobachten aktuelle und alte Militärflugzeuge, die bei einer Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag des Ende des Zweiten Weltkriegs über London fliegen.

Instagram



Nach dem Unentschieden gegen Freiburg kann Leverkusen nicht mehr aufholen. Somit ist der FC Bayern vorzeitig Deutscher Meister. Der Engländer Harry Kane (links) feiert seinen ersten großen Titel mit seinen Teamkollegen schon abseits vom Fußballfeld.

Wunderschön



Erkennst du, was hier ganz nah fotografiert wurde? Das ist tatsächlich eine Pusteblume! Hinter ihr geht die Sonne unter.

Schnell!



Rekord für Luca Nik Armbruster! Bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen schaffte der 23-Jährige die 50 Meter im Schmetterlingsstil in 22,92 Sekunden. Damit erfüllte er sich einen Traum: „Ich wollte immer der erste Deutsche unter 23 Sekunden sein“, sagte er.

Ab in die Freiheit



Dieser Feldhamster ist einer von 15, die auf einem Feld in Sachsen ausgewildert werden. Damit kehren die vom Aussterben bedrohten Tiere zurück in ihr natürliches Zuhause: die Felder und Wiesen.

Waren die Aliens schon da?

Hast du schon mal ein Raumschiff gesehen? Wahrscheinlich nicht. Aber immer mal wieder sagen Menschen, dass sie Zeichen außerirdischen Lebens auf der Erde entdeckt haben. Wir stellen dir ein paar berühmte Fälle vor.

UFO und UAP = Alien?

Bei den Abkürzungen UFO und UAP denken viele Leute an Außerirdische, kleine grüne Männchen, Raumschiffe und so weiter. Aber eigentlich haben die nichts damit zu tun. UFO steht für Unbekanntes oder Unidentifizierbares Flugobjekt. UAP ist die Abkürzung für einen englischen Ausdruck: Unidentified Aeriel Phonemena. Das heißt Unidentifizierte Flug-Phänomene. Die Regierung in den USA benutzt die Abkürzung UAP seit ein paar Jahren um anzudeuten, dass es sich bei zunächst unerklärlichen Dingen am Himmel um alles Mögliche handeln kann. Zum Beispiel um Wetterereignisse.



Ein Militärmitarbeiter hält glänzendes, mit Folien beschichtetes Material in den Händen. Es soll etwas mit dem Vorfall in Roswell zu tun haben.

Seltsame Ereignisse in Roswell

Vor knapp 80 Jahren zieht nachts ein heftiger Sturm über die Stadt Roswell (USA) hinweg. Am Morgen des 14. Juni 1947 findet ein Farmer auf seinem Land Trümmerteile. Irgendetwas muss nachts abgestürzt sein. Die Teile kommen dem Farmer seltsam vor. Er sagt, es seien fremdartige Schriftzeichen darauf gewesen. Die Stöcke, die herumlagen, waren flexibel und konnten nicht verbrannt werden. Der Farmer informiert den Sheriff, der mit Mitarbeitern des Militärs vorbeikommt. Sie sammeln die Trümmerteile ein und nehmen sie mit. Ab diesem Moment gibt es viele Varianten, wie die Geschichte weitergeht. Einige sagen, das Militär hätte kurz darauf eine Pressemitteilung herausgegeben. Darin stand, dass in Roswell die Reste einer fliegenden Untertasse gefunden wurden, eines außerirdischen Raumschiffes also. Die Information soll sich rasend schnell in den USA verbreitet haben. Kurze Zeit später zog das Militär seine Pressemeldung wieder zurück und verkündete: Das Objekt war ein Wetterballon, der aus großer Höhe abgestürzt ist.

Diese zwei Erklärungen waren der Beginn von zahlreichen Theorien und Geschichten über Raumschiffe und Außerirdische – besonders in den USA.



Mit diesem Schild werden die Menschen in Roswell begrüßt.

Area 51

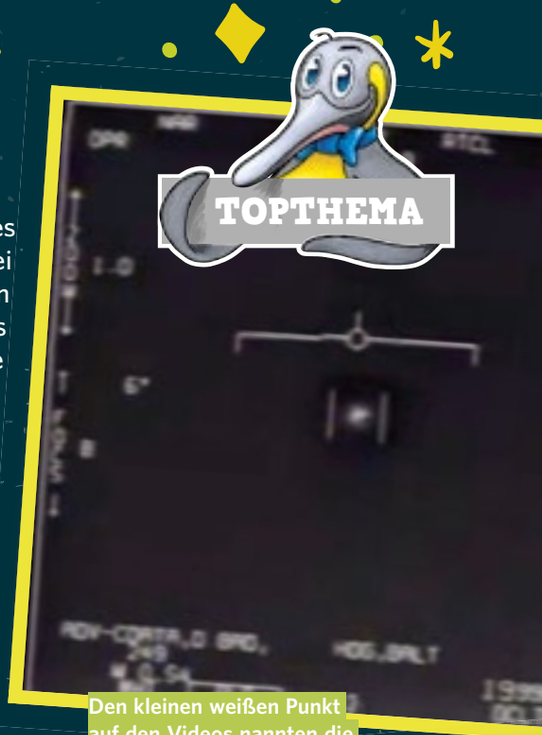
Später verbreitet sich das Gerücht, dass die Trümmerteile aus Roswell nach Area 51 gebracht worden seien. Das ist eine streng geheime Militärbasis der amerikanischen Luftwaffe. Lange Zeit behauptete die US-Regierung, dass es Area 51 nicht gibt. Erst vor 12 Jahren gab sie zu, dass die Militärbasis existiert. Sie sagt, dass dort Flugzeuge und Waffen entwickelt und getestet werden. Deswegen sei alles so geheim. Die Informationen kamen aber so spät, dass es mittlerweile unzählige Verschwörungstheorien über dieses Gebiet gibt. Ein großer Teil der Ufo-Fans glaubt zum Beispiel, dass dort mindestens die Leichen einiger Aliens und Teile von Ufos versteckt werden. Beweise dafür gibt es nicht.

Text: Susanne Suchy; Fotos: imago/Depositphotos/ZUMA Press/Fort Worth Star-Telegram/The Hollywood Archive, Wikipedia/United States Navy (2); Illustrationen: Adobe Stock/tanya, freepik, memo, yh

TOPTHEMA

Ein fliegendes Tic-Tac

Bis heute ein Rätsel ist etwas, das mehrere Piloten des amerikanischen Militärs 2017 entdeckten. Bei einem ihrer Übungsflüge sehen sie ein kleines, fliegendes, weiß leuchtendes glattes Ding, das aussieht wie die Süßigkeit Tic-Tac. Die Flugzeugkameras können es sogar filmen. Doch nach etwa zehn Sekunden verschwindet das Objekt einfach wieder. Ein paar Sekunden später meldet ein Militärschiff, dass das Tic-Tac 70 Kilometer weiter entfernt wieder aufgetaucht ist. Was es genau war, ist immer noch unklar.



Den kleinen weißen Punkt auf den Videos nannten die Piloten Tic-Tac.



Die Nasa und die UAPs

Das Besondere ist, dass die Tic-Tac-Geschichte nicht von Alien-Fans stammt, sondern von Menschen, die mit diesem Thema eigentlich nichts zu tun haben. Außerdem haben mehrere Flugzeugkameras das Phänomen gefilmt. Die Aufnahmen wurden überprüft und gelten als echt. Sie sind wohl ein Grund, warum die amerikanische Weltraumbehörde Nasa 2022 ein Team zusammengestellt hat, dass UAPs untersucht. Allerdings nicht, weil sie an außerirdische Zeichen glauben. Sie wollen eher wissen, ob es sich um eine geheime Technologie eines anderen Staats, des Militärs oder der Industrie handelt.



Jedes Jahr im Juli treffen sich Ufo-Fans aus aller Welt in Roswell und feiern das Roswell-Ufo-Festival, so wie diese Kinder hier.

Gibt es sie doch?

Wissenschaftler sind sich einig, dass es irgendwo in unserem riesigen Universum intelligentes Leben geben muss. Mitte April haben Forscher auf einem super weit entfernten Exoplaneten zwei chemische Stoffe entdeckt, die auf der Erde nur von Lebewesen produziert werden.

Ufo-Meldestelle

Was leuchtet da am Himmel?

Wenn Hansjürgen Köhler das Wort Ufo hört, denkt er nicht an kleine grüne Männchen oder Raumschiffe. Er denkt an Folienballons, Drohnen, Satelliten und vieles mehr. Seit mehr als 50 Jahren findet er für fast jedes unbekannte Flugobjekt eine ganz normale Erklärung.



Der Experte

Astronomie – also die Wissenschaft von Sternen und Planeten – ist Hansjürgen Köhlers Leidenschaft. Er beschäftigt sich mit dem Thema, seit er 1969 als Kind die erste Mondlandung im Fernsehen sah. Später besuchte der nun 69-Jährige regelmäßig Sternwarten. Gemeinsam mit seinem Freund Werner Walter gründete er 1973 die Meldestelle Cenap, um Rätsel über vermeintliche Außerirdische zu lüften.



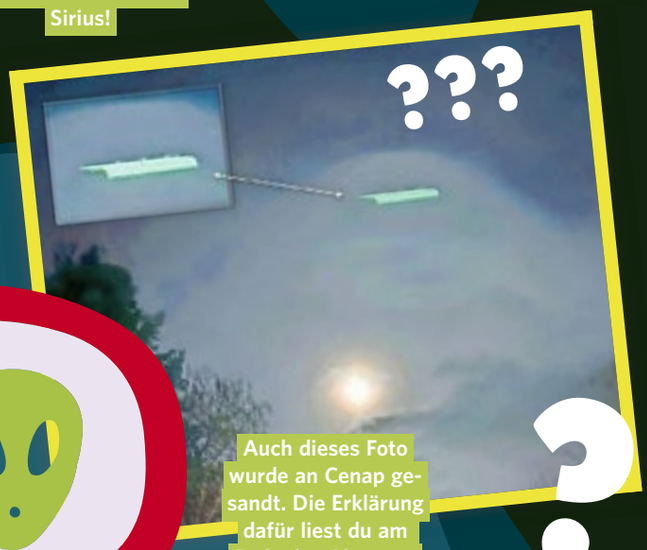
Eine ähnliche Erscheinung haben einige Menschen am 24. März 2025 bei Cenap gemeldet.



Was wurde hier fotografiert? Keine fliegende Untertasse, sondern der Fixstern Sirius!

Dauerdienst am Telefon

Am 24. März um 21 Uhr leuchtete eine blaue Spirale am Nachthimmel. Fast zeitgleich klingelte das Telefon von Hansjürgen Köhlers Hotline. Er ist Mitgründer und Leiter der Ufo-Meldestelle Cenap. Das steht für Centrales Erforschungs-Netz außergewöhnlicher Himmels-Phänomene. Rund um die Uhr kann dort jeder anrufen, der etwas Außergewöhnliches am Himmel entdeckt hat. Wegen der blauen Spirale meldeten sich mehr als 200 Personen. Hansjürgen Köhler erklärt, was es war: Um 18.48 Uhr ist in den USA eine Rakete gestartet. Gegen 21 Uhr wurde die zweite Raketenstufe gezündet. Das ist eine Art Antrieb. Sie sorgt dafür, dass die Rakete schnell genug wird, um in die Erdumlaufbahn einzutreten. Beim Zünden tritt Treibstoff aus und verteilt sich spiralförmig. Das passiert in 50 bis 85 Kilometern Höhe. Da ist es richtig kalt. Bis zu minus 100 Grad Celsius. Deswegen gefriert der Treibstoff und bildet kleine Kristalle. Werden sie von der Sonne angestrahlt, kannst du im Nachthimmel eine blau leuchtende Spirale erkennen.



Auch dieses Foto wurde an Cenap gesandt. Die Erklärung dafür liest du am Ende des Absatzes „Ach, das war's"?



Mit einer Astronomie-App auf deinem Handy, zum Beispiel SkyView, kannst du selbst überprüfen, ob das Ding, das du am Himmel siehst, vielleicht ein Stern, Planet oder die ISS ist.

Text: Susanne Suchy; Fotos: dpa/Nick Ehlers; Cenap (9); Illustrationen: Adobe Stock/badrus/tanya, freepik, memo, yh

TOPTHEMA

Kleine grüne Männchen? Eher nicht.

Immer wieder sind am Himmel Dinge zu sehen, die sich viele Menschen nicht erklären können. Bis jetzt haben Hansjürgen Köhler und sein kleines Team mehr als 12 600 Fälle untersucht. Für fast alle „haben wir eine logische, wissenschaftliche Erklärung gefunden“, sagt er. Dazu braucht er genaue Informationen: Datum, Uhrzeit, Ort mit Postleitzahl und die Himmelsrichtung, in der das unbekannte Objekt zu sehen war. Die meisten Menschen schicken ihm auch ein Foto oder Video. Zuerst überprüft Hansjürgen Köhler die astronomischen Daten – also welche Planeten und Sterne gerade besonders hell am Himmel zu sehen sind. Im Winter sorgt etwa der Fixstern Sirius für Verwirrung. Er leuchtet nicht nur gelblich bis weiß, wie andere Sterne, sondern auch in Blau- und Rottönen. Manchmal sieht es so aus, als würde er flimmern.

Außerdem prüft Hansjürgen Köhler, ob Flugzeuge, Helikopter, Heißluftballons aber auch Satelliten, die Internationale Raumstation ISS oder Raketenteile in der Gegend am Himmel unterwegs waren. Dazu arbeitet er mit der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) und der Deutschen Flugsicherung (DFS) zusammen.



Das unbekannte Flugobjekt ist in diesem Fall eine Drohne.



Käme wirklich mal ein Außerirdischer auf der Erde vorbei „wäre das schon sehr interessant“, sagt Hansjürgen Köhler. Aber er glaubt nicht daran. „Wenn die sehen, was bei uns so abgeht, ziehen die sofort die Bremse und fliegen wieder weg.“

Ach, das war's?

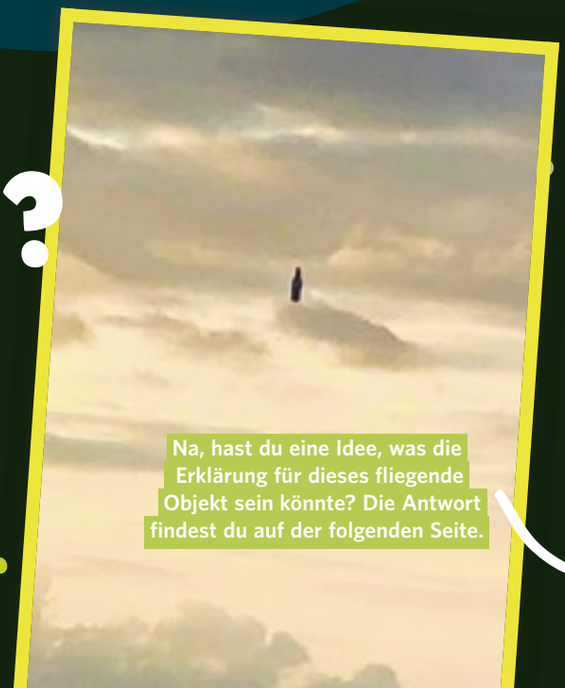
Die Nummer der Cenap-Hotline wählen Menschen aller Alters- und Berufsgruppen. Auch Polizisten, Pilotinnen und Forschende. „Fast keiner glaubt an Außerirdische. Sie wollen einfach eine Antwort darauf, was sie gesehen haben.“ Die kann ganz schön überraschend sein. Von LED- oder Folienballons über kleine, private Drohnen bis hin zu Insekten und Lichteffektgeräten. Deren Strahlen können bis zu 40 Kilometer weit zu sehen sein und seltsame, sich bewegende Formen in den Himmel zeichnen. Viele Meldungen gibt es wegen grün-leuchtenden Punkten oder Strichen auf Fotos und Videos. Sie können entstehen, wenn mit dem Handy direkt ins Sonnenlicht fotografiert wird. Dann fällt das Sonnenlicht direkt auf die Linse der Kamera und wird reflektiert, also zurückgeworfen.



Hier sind keine Außerirdischen unterwegs, sondern ein Schwarm Glühwürmchen.



Lichter erscheinen in verschiedenen Farben am Himmel – nicht von oben, sondern von unten. Da hat jemand ein Lichteffekt-Gerät angeschaltet.



Na, hast du eine Idee, was die Erklärung für dieses fliegende Objekt sein könnte? Die Antwort findest du auf der folgenden Seite.



Das Satelliten-Projekt Starlink sorgt immer wieder für Meldungen bei Cenap.



Auf dem Foto von Seite 9 handelt es sich tatsächlich um einen Heißluftballon in Form einer Cola-Flasche!

Und dann kam Starlink

Richtig viel zu tun hat Cenap, seit der amerikanische Multimilliardär Elon Musk tausende Satelliten in den Weltraum schickt. Sie gehören zum Projekt Starlink. Elon Musk will so dafür sorgen, dass es bald überall auf der Welt eine schnelle Internetverbindung gibt. Ungefähr 8000 dieser Satelliten sind schon im All. Und es sollen noch mehr werden. Damit das möglichst schnell geht, werden mit jeder Rakete etwa 50 Satelliten in den Weltraum gebracht. Nachts sehen sie aus wie eine leuchtende Perlenkette, die sich über den Himmel bewegt. Da kann man schon mal an Besucher aus fernen Galaxien denken.

Noch ungeklärt

Auf 106 Meldungen hat das Cenap-Team bisher keine Antwort gefunden. „Das liegt aber nicht daran, dass es sich tatsächlich um außerirdisches Leben handelt“, sagt Hansjürgen Köhler. „Wir haben einfach nicht alle Daten, um den Fall richtig zu prüfen.“ Meistens hat er schnell eine Idee, um was es sich bei einer Meldung handeln könnte. Aber erst wenn er sie wissenschaftlich belegen kann, gilt ein Fall als geklärt. „Wir raten nicht oder denken uns irgendwelche Geschichten für Ufo-Fans aus.“

Ufos im Klassenzimmer

Hansjürgen Köhler erklärt, dass besonders auf Social Media viele Fake News und Verschwörungstheorien über Ufos verbreitet werden. Er möchte, dass möglichst viele Menschen über die echten Gründe von unbekannten Objekten am Himmel Bescheid wissen. Deswegen kommt das Cenap-Team auch in Grundschulen und weiterführenden Schulen vorbei. Über den QR-Code kommst du zu einem Kontaktformular, mit dem deine Klasse das Team einladen kann. Sprich aber vorher mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Text: Susanne Suchy; Fotos: imago/xisampuntarat/Sascha Fromm; Illustrationen: Adobe Stock/tanya, freepik, memo, yh

Die kleine Toni ist beim Spielen hingefallen. Da fragt ihre Oma ganz aufgeregt: „Toni, ist deine Nase noch heile?“ Toni antwortet: „Ja Oma, mach dir keine Sorgen. Die beiden Löcher waren vorher schon drin.“

HA HA!

Nach dem ersten Schultag fragt der Vater seine Tochter: „Hast du schon etwas gelernt?“ – „Ja“, antwortet sie, „ich habe gelernt, dass alle anderen Kinder viel mehr Taschengeld bekommen als ich!“

Wenn Frau Neuer ihr Baby wickelt, schaut ihr vierjähriger Sohn Alex neugierig zu. Einmal vergisst sie das Puder, welches sie sonst immer verwendet. Da ruft Alex: „Stopp! Du hast ihn noch nicht gesalzen!“

HAHA!

Schick uns deinen Witz
an
kinder@mhs.zgs.de!



Was blüht im Sommer und hoppelt?
Osterrasen
Amélie, 8 Jahre

Calvin and Hobbes



Der Lehrer fragt Maja: „Wenn du zehn Kekse hast, und deine Schwester dich nach drei Stück fragt – wie viele hast du dann noch?“ Maja: „Zehn. Ich teile nicht.“

HAHA!

Valentina sagt zu ihrem Bruder Anton: „Endlich weiß ich, was bei meinem neuen Pferd immer so komisch quietscht.“ Da fragt Anton: „Und, was ist es?“ Valentina antwortet: „Meine neuen Stiefel.“

Was backt eine Kuh? Einen Kuh-Fladen
Henri, 11 Jahre

HA HA!

Wie jeden Abend sitzt Familie Krone beisammen. Herr Krone löst seine Kreuzworträtsel, Frau Krone langweilt sich. „Ach Kurti“, klagt sie, „nie unterhalten wir uns. Bitte sag doch mal ein liebes Wort zu mir.“ Ihr Mann blickt von seinem Heft auf und legt den Bleistift zur Seite. „Verzeih mir, du hast recht. Wie viele Buchstaben soll es denn haben?“

Frau Schmied fragt ihre Tochter Mia: „Wie war es heute in der Schule?“ Da verdreht Mia die Augen und sagt: „Ach, ich habe das Gefühl, dass unser Lehrer selber nicht viel weiß. Er stellt uns dauernd Fragen.“

Die Lehrerin erklärt ihrer Klasse: „Eines sage ich euch allen direkt: Ich mag keine Ja-Sager. Habt ihr das verstanden?“

Calvin & Hobbes: © Watterson/ Andrews McMeel Syndicate/Distr. Bulls

Pfeifhase

Dieses kleine hasenartige Tier lebt vor allem in den USA: der Amerikanische Pfeifhase. Doch eigentlich pfeift das Tier gar nicht, man könnte es eher als süßes Quietschen bezeichnen. Man kann sie auch oft hören, da es in der freien Natur noch viele von ihnen gibt: Wenn sie nicht gerade auf Nahrungssuche sind, hocken sie inmitten der Natur und pfeifen – oder eher quietschen – sich gegenseitig zu. *vz*



Foto: Adobe Stock/Richard Seeley



Die Kinderzeitung wird gefördert von: AOK

Auf dem Minigolfplatz

Hinein ins Loch!

Minigolf spielen macht Spaß und bringt spannende Herausforderungen. Aber wie bekommt man den Ball am besten ins Ziel? Heike Schiller vom Minigolfklub Stuttgart hat es Anton (11), Marlon (11), Hella (12) und Nathan (11) gezeigt.



Bewirb dich als **Kinder-reporter** unter www.pauls-kinderzeitung.de

Bevor es losgeht



Heike Schiller ist die Sicherheit besonders wichtig: „Achtet immer darauf, dass niemand dort steht, wo ihr schlagt. Und die anderen halten genügend Abstand. Sonst kann es üble Verletzungen geben!“ Das Spiel mache am meisten Spaß, wenn man als Team spiele, meint die 65-Jährige: „Lacht euch nicht gegenseitig aus. Jeder macht mal einen doofen Schlag. Überlegt gemeinsam, was man besser machen könnte.“









Zur Hilfe



„Am besten spielt ihr, wenn das Schlägerende auf Hüfthöhe ist. Darum gibt es verschiedene Größen“, erklärt Heike Schiller. Außerdem befindet sich eine Art Saugnapf an der Oberseite des Schlägers. Damit kann man den Ball leichter aus den Löchern holen. „Das hilft zwar, ist aber manchmal gar nicht so einfach“, stellt Hella fest.

Gerade spielen



„Der Schläger sollte möglichst mittig angespielt werden, da dort der Schwerpunkt liegt. Dann könnt ihr den Ball am besten steuern und vor allem gerade spielen“, erklärt Heike Schiller. „Für manche Hindernisse braucht man etwas mehr Schwung“, meint Anton, „bei anderen muss man den Ball ganz vorsichtig anspielen.“

Die Bahnen

Die Bahnen im Minigolfklub Stuttgart sind 63 Jahre alt. Um die Hindernisse zu überwinden, kommt es häufig vor allem auf das genaue Zielen an. Oft spielt aber auch der Schwung eine Rolle, wie bei dem Looping oder der Spirale. „Diese Bahnen machen am meisten Spaß“, sagt Hella. Dort hat sie sich auch gut geschlagen.

Infos

Minigolfanlagen bestehen in der Regel aus 18 Bahnen. Dabei findet man auf vielen unterschiedlichen Minigolfplätzen ganz ähnliche Bahnen. Auf der Uhlandshöhe in Stuttgart kostet das Spielen für Kinder bis 14 Jahre 5,50 Euro, für Erwachsene 6,50 Euro.

Text: Gina Kron; Fotos: Lichtgut/Julian Rettig; Illustration: freepik

Wie kannst du gewinnen?



Das Ziel des Spiels ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen in das Loch zu spielen. Pro Bahn sind höchstens sechs Schläge erlaubt. Wer den Ball dann noch nicht eingelocht hat, bekommt sieben Punkte. Alle Punkte werden aufgeschrieben und am Ende zusammengezählt. „Der Bahnrekord liegt hier bei 34 Punkten“, sagt Heike Schiller. „Wow! Das sind maximal zwei Schläge pro Bahn!“, ruft Marlon.

Strategiebesprechung





SPORT

Bei diesem Hindernis muss man genau zielen, um es zu schaffen. Die Kinderreporter überlegen sich gemeinsam, wie es klappen kann. Nathan meint: „Wenn ich mit Schwung spiele, kommt der Ball bis nach oben. Dazu muss ich noch so zielen, dass der Ball möglichst gerade zum gelben Feld kommt und dann ums Eck rollt. Durch die blauen Spuren rollt er nämlich wieder auf der anderen Seite nach unten.“ Bei dieser Bahn befindet sich das Ziel im Hindernis. Wenn das Loch hinter dem Hindernis liegt, muss der Ball dieses erst überwinden. Erst dann darf weitergespielt werden. Wenn der Ball das nicht schafft oder er im Hindernis liegen bleibt, muss man wieder am Startpunkt anfangen.

Spielen



„Beim Spielen geht es darum, sich zu fokussieren. Man muss sicher stehen und den Ball genau anspielen“, erklärt Heike Schiller. Das muss Nathan jetzt umsetzen. „Komm, du schaffst das!“, ruft Anton seinem Freund ermutigend zu. Dieser schaut zum Ziel, holt aus, spielt den Ball – und zack – der Ball ist im Loch. Wenn die Vier bei den Bahnen stehen, erinnern sie sich gegenseitig an eine Aussage von Heike Schiller: „Wenn einer auf die Bahn steigt, steig ich ihm aufs Dach!“ Denn das ist streng verboten!



Basteln

Galaxie im Glas

Hol' dir das Weltall in dein Kinderzimmer: Wir zeigen dir, wie du ganz einfach deine eigene Galaxie basteln kannst.

Du brauchst:

- Watte
- Holzstäbe
- Glas mit Schraubdeckel, zum Beispiel ein leeres Marmeladenglas
- eventuell Glitzersterne
- Gläser oder Becher zum Anrühren
- wasserlösliche Farben, etwa hellblau, dunkelblau, lila, rosa oder schwarz











1 ANRÜHREN Zuerst musst du die Farben verdünnen, damit sie flüssig genug sind. Gib sie dafür in ein Glas mit etwas Wasser und rühre gut um, sodass sich die Farbe auflöst.

Text und Fotos: Assata Frauhammer; Illustrationen: freepik



PACK'S AN

2 ERSTE SCHICHT Gib nun Watte in dein Schraubglas, bis es zu etwa zwei Dritteln gefüllt ist. Gieße dann vorsichtig die Farbe, die ganz unten sein soll, ins Glas. Du wirst merken, dass die Watte das Wasser aufsaugt und „schrumpft". Gieße so viel Wasser hinein, dass die Watte es noch gerade so aufnehmen kann. Wenn du zu viel hineingekippt hast, gib einfach noch etwas Watte dazu. Verteile das Wasser mit dem Holzstab, damit die ganze Watte gefärbt ist. Außerdem kannst du ein paar Wattefasern an der Innenseite des Glases hochziehen, dann gehen die Schichten später schöner ineinander über.





Wenn du möchtest, kannst du nun noch ein paar Glitzersterne ins Glas geben. Achte darauf, dass sie am Rand liegen, damit man sie später auch gut sieht.







3 WEITER GEHT'S Gib nun wieder ordentlich Watte ins Glas und fülle vorsichtig die nächste Farbe und eventuell die Glitzersterne ein. Mit dem Holzstab kannst du etwas nachhelfen, damit die Übergänge zwischen den Farben gut aussehen. Wiederhole diesen Schritt so lange, bis das Glas voll ist.



4 VERSCHLIESSEN Am Ende sollte das Glas ganz gefüllt sein. Dann kannst du es mit dem Deckel fest verschließen. Fertig ist deine Galaxie!

Info

Damit weniger winzig kleine Plastikteilchen in die Umwelt gelangen, hat die Europäische Union den Verkauf von sogenanntem Mikro-Plastik verboten. Dazu gehören auch Glitzer-Pulver, die früher oft zum Basteln verwendet wurden. Es gibt aber andere Möglichkeiten, wie du deine Galaxie zum Funkeln bringen kannst. Du kannst zum Beispiel größere Glitzersterne nehmen, nach Bio-Glitzer Ausschau halten, das nicht aus Plastik besteht, oder schimmernde Farben verwenden. Auch ganz ohne Glitzer sehen die Farbverläufe toll aus!

„Gesichter erkenne ich in wenigen Sekunden“

Jewgenia Minina ist Polizistin und Super-Recognizerin. So werden Leute genannt, die sich sehr gut Gesichter merken und sie wiedererkennen können. Den Reportern Mattis (10) und Merle (9) erklärt sie, wie ihre Arbeit anderen Polizisten hilft.

Merle: Was würden Sie sich an unseren Gesichtern merken?

Jewgenia Minina: Alles. Gesichter unterteilen sich in Gesichtsmerkmale. Wenn ich dich anschaue, sehe ich zwei Augen, zwei Augenbrauen, eine Nase, einen Mund, kleine Lachfalten, eine Kopfform, einen Haaransatz und – bei Mattis sehe ich es besser, weil keine Haare darüber sind – ich sehe Ohren. All das präge ich mir auf Anhieb ein.


Mattis, 10 Jahre

Mattis: Wann haben Sie herausgefunden, dass Sie sich Gesichter gut merken können?

Jewgenia Minina: Irgendwie konnte ich das schon immer. Wenn ich einen Film geschaut habe, hatte ich oft das Gefühl, Schauspieler schon woanders gesehen zu haben. Aber wirklich herausgefunden habe ich es, als ich während meiner Ausbildung zur Polizistin getestet worden bin.

Merle: Kann man lernen, Super-Recognizer zu sein? So wie einen Beruf?

Jewgenia Minina: Nein, das ist eine angeborene Fähigkeit. Aber diese Fähigkeit hilft im Polizeiberuf extrem gut weiter. Zum Beispiel um Straftäter auf Aufnahmen von Überwachungskameras wiederzuerkennen.

Merle: Was genau machen Super-Recognizer bei der Polizei?

Jewgenia Minina: Wir machen hauptsächlich Lichtbildabgleiche. Manchmal schicken mir Kollegen, die gerade unterwegs sind, ein Bild von jemandem, der zum Beispiel einen Diebstahl begangen hat. Eventuell haben sie schon einen Verdacht, wer die Person sein könnte. Dann bitten sie mich, ihr Foto mit Aufnahmen einer bestimmten Überwachungskamera zu vergleichen. Ich vergleiche auf beiden Bildern dann Nase, Mund, Augen, Ohren und so weiter. Wenn ich denke, dass auf beiden Bildern die gleiche Person zu sehen ist, informiere ich meine Kollegen. Sie fahren dann zu der Person und überprüfen mein Ergebnis.

Reco-was?

Das Wort „recognize“ kommt aus dem Englischen und bedeutet etwas erkennen oder wiedererkennen. Super-Recognizer sind also Super-Wiedererkenner. Viele haben ein Lieblingsmerkmal, auf das sie besonders achten. Bei Jewgenia Minina sind es die Ohren, weil sie „so unterschiedlich sind.“ Und weil sie auf Überwachungskameras die Leute meistens von der Seite sieht. Jeden Tag schaut sie sich Bilder von Personen an, die von der Polizei gesucht werden. So hat sie die Menschen im Kopf und kann sie bei Bedarf schnell wiedererkennen. Super-Recognizer unterstützen in ganz unterschiedlichen Fällen: vom Ladendiebstahl bis hin zu Tötungsdelikten.

Bewirb dich als **Kinderreporter** unter www.pauls-kinderwelt.de



Jewgenia Minina

Die 30 Jahre alte Kriminaloberkommissarin wollte schon als Kind Polizistin werden. 2019 begann sie mit dem Studium. Seit 2023 führt sie im Polizeipräsidium Ravensburg ein neu gegründetes Team von Super-Recognizern. Ihre Freizeit verbringt sie hauptsächlich mit ihrem siebenjährigen Sohn. Ab und zu schaut sie sich Krimis im Fernsehen an – am liebsten zum Einschlafen.

INTERVIEW

Hast du das Zeug zum Super-Recognizer?





Merle und Mattis machen mit Jewgenia Minina einen Test. Zehn Sekunden haben sie Zeit, um sich ein Gesicht einzuprägen. Dann sehen sie mehrere Fotos mit Gesichtern aus unterschiedlichen Perspektiven. Aus ihnen sollen sie das Gesicht vom Anfang herausuchen. Das Ganze machen sie mit 14 verschiedenen Personen. Erkennen sie mehr als zehn wieder, stehen die Chancen gut, dass sie Super-Recognizer sein könnten.

Merle und Mattis erkennen weniger als zehn Gesichter. „Das macht überhaupt nichts“, ermutigt sie die Polizistin. „Ihr seid noch jung und euer Gehirn entwickelt sich noch. Macht den Test einfach später nochmal.“ Möchtest du dich auch testen? Der Test stammt von der Londoner Greenwich Universität. Du kannst ihn auch kostenlos unter diesem QR-Code machen:

Beim Wiedererkennen von Gesichtern rät die Polizistin: „Hört auf euer Bauchgefühl.“

Mattis: Erkennen Sie eine Person auch wieder, wenn sie vor längerer Zeit einen Diebstahl begangen und sich verändert hat?

Jewgenia Minina: Menschen verändern sich im Gesicht, wenn sie älter werden. Oder wenn sie sich die Haare färben, sich einen Bart wachsen lassen oder stark schminken. Ihre Gesichtsmerkmale kann ich trotzdem wiedererkennen. Kompliziert wird es, wenn sich ein Gesicht durch Operationen, Tätowierungen oder Krankheiten verändert. Oder wenn Bilder total verpixelt und verschwommen sind. Dann ist es schwer, die Merkmale zu erkennen.

Mattis: Wie lange brauchen Sie, um jemanden wiederzuerkennen?

Jewgenia Minina: Wenige Sekunden.

Mattis: Wie viele Gesichter können Sie sich merken?

Jewgenia Minina: Das weiß ich nicht. Aber in der Regel kann ich mir sehr, sehr viele Gesichter merken.



Merle, 9 Jahre

Merle: Wie viele Super-Recognizer gibt es?

Jewgenia Minina: Bei uns im Polizeipräsidium Ravensburg gibt es mittlerweile 22 Super-Recognizer. Von der kompletten Weltbevölkerung besitzen diese Fähigkeit ungefähr zwei Prozent.

Merle: Könnte eine künstliche Intelligenz Ihre Arbeit übernehmen?

Jewgenia Minina: Wir benutzen schon künstliche Intelligenz, um unsere Arbeit zu ergänzen. Wie das funktioniert, darf ich euch aus polizeitaktischen Gründen nicht sagen.

Mattis: Wenn Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass ein Mörder verhaftet wird, haben Sie Angst, dass er sich rächen könnte?

Jewgenia Minina: Nein. Ich arbeite an einem Fall nicht allein, sondern mit ganz vielen anderen Polizisten. Außerdem haben wir ein sehr gutes Rechtssystem in Deutschland. Natürlich haben Straftäter etwas Böses gemacht, was man nicht tun darf. Aber hinter jeder Tat steckt ein Mensch mit einer persönlichen Geschichte, der seine Tat vielleicht bereut. Das darf man nicht vergessen.

Merle: Welchen Tipp würden Sie Leuten geben, die in diesem Beruf arbeiten wollen?

Jewgenia Minina: Man muss auf jeden Fall Menschen mögen und sich trauen, auf andere zuzugehen. Polizistinnen und Polizisten arbeiten jeden Tag mit ganz verschiedenen Menschen zusammen. Wir treffen Kinder, Jugendliche, kranke Menschen, gefährliche Menschen, aber auch sehr freundliche. Darum sollte man immer aufgeschlossen sein.

Text und Fotos: Susanne Suchy; Illustrationen: Adobe Stock/Franzi draws

WANDERN



Wann? 17.5. von 15 bis 17.30 Uhr
Wo? Treffpunkt am Kiosk Klosterhof in Allerheiligen
Kosten: frei

TOSENDE WASSERFÄLLE

Die Wasserfälle in Allerheiligen (Ortenaukreis) gehören zu den höchsten im Schwarzwald. Bei einer Ranger-führung im Nationalpark kannst du am 17.5. dorthin wandern. Vom Treffpunkt aus geht es zu den Wasser-fällen und durch eine Schlucht wieder zurück. Die Führung ist für Familien mit Kindern ab 8. Anmeldung bis 16. 5. unter www.nationalpark-schwarzwald.de

LESEN



FÜR COMIC-FANS

Bücherwürmer aufgepasst: Am 10.5. ist wieder Gratis-Comic-Tag. Zu diesem Anlass bekommst du in vielen Büchereien, Bibliotheken oder Buch- und Comic-Hand-lungen Ausgaben kostenlos geschenkt. Mit dabei sind spannende Geschichten wie „Kleine Hexe Nebel“, „Ide-fix – Ein Löwe mit Heimweh“ oder „Spider-Man“. Auf gratiscomictag.de kannst du nach Abholorten suchen.

FREIZEIT



Wann? 10.5., 13 bis 18 Uhr
Wo? Marienplatz, Stuttgart-Süd

SPIEL UND SPASS AUF DEM MARIENPLATZ

Das Stadtteilfest „Beweg dich“ findet am 10.5. auf dem Marienplatz in Stuttgart statt. Du kannst dich an diesem Nachmittag gemeinsam mit deiner Familie in der Spiel- und Bewegungslandschaft richtig austoben. Es gibt die Möglichkeit, die Sportart Parcours zu testen, an einem Breakdance-Wettbewerb teilzunehmen oder den Kletterturm zu erklimmen.

WORKSHOP

Wann? 12. und 13.5., 9 bis 12.30 Uhr
Wo? Atelier Tamtam Rotebühl-straße 88A, 70178 Stuttgart
Kosten: 75 Euro für beide Tage mit Material und Verpflegung
Anmeldung: an alex@vyzor.de

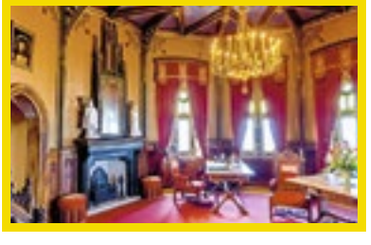


GESTALTE DEINEN FILM

Hast du Lust, deinen eigenen Stopp-Trickfilm zu drehen? Mit dem Animator Alex Schulz kannst du in die Welt der Stop-Motion-Filme eintauchen. An zwei Vormittagen hast du die Möglichkeit mit Knetfiguren und Hintergründen deine eigene Geschichte zu verfilmen. Für den Workshop ist eine Anmeldung vorab erforderlich.

BURG

Wann? 10. und 11.5.
Wo? Burg Hohenzollern in Bisingen
Kosten: Kinder bis 11 frei, Kinder ab 12 Jahren 14 Euro, Erwachsene 26 Euro



ARBEITEN MIT GOLD UND SAMT

Ein Loch im Goldrahmen oder zerschlissene Polster-möbel: In alten Gebäuden gibt es immer etwas zu reparieren. In der Burg Hohenzollern in Bisingen (Zollernalbkreis) kannst du am 10. und 11. 5. die königli-chen Räume besichtigen und dabei den Restauratoren über die Schulter schauen. Im Bastelgarten werden an diesen Tagen Ritterhelme und Kronen gebastelt. Die Teilnahme ist im Eintrittspreis enthalten. Tickets gibt es unter www.burg-hohenzollern.com günstiger als vor Ort.

FREIZEIT



Wann? 14. bis 23.5.
Infos: literaturhaus-stuttgart.de

DIE WELT DER BÜCHER

Beim Literaturfestival Stuttgart „Über Leben“ gibt es vom 14. bis 23.5. ein buntes Programm mit Lesungen und Workshops, auch für Schulklassen. Am Samstag, 17.5. kannst du um 13 Uhr in der Stadtbibliothek Stuttgart der Lesung von Dita Zipfel lauschen: „Brummps: Sie nannten ihn Ameise“. Dort findet auch ein Aktionstag der Buch-kinder statt, von 14 bis 18 Uhr. Dabei darfst du zum Beispiel drucken oder Pop-up-Karten basteln.

Fotos: Nationalpark Schwarzwald/Charly Ebel, stjg, Burg Hohenzollern, Alex Schulz, Carlsen, Egmont, Panini, farbfilm verleih, Hanser Literaturverlage

FILMTIPP





Wie ein fremder Planet

„Grüße vom Mars“ ist ein berührender Film

„Wenn du Oma und Opa schaffst, dann schaffst du es bestimmt auch zum Mars“: Mit diesen Worten überzeugt Toms Mutter ihren Sohn, die kommenden Wochen bei seinen Großeltern zu verbringen. Von dieser Ferienzeit erzählt der Film „Grüße vom Mars“. Veränderungen fallen dem 10-jährigen Tom nicht leicht, bei ihm hat alles klare Regeln. Wie überfordernd seine Umgebung und Geräusche auf den Jungen wirken, zeigt der Film sehr eindrücklich. Aber er zeigt auch Toms Stärken. Denn er hat ein großes Ziel vor Augen: Er will der erste Mensch sein, der zum Mars fliegt. Dafür ist er bereit, über sich hinaus zu wachsen. Die Zeit bei seinen Großeltern soll seine erste Probe-Mission werden. Dann hört Tom in den Nachrichten von einem Asteroiden, der bald auf dem Mond einschlagen soll – und der Weltraum-Fan beginnt zu forschen und zu experimentieren …



In seinem Astronautenanzug fühlt Tom sich am sichersten.

Anzeige



WORÜBER REDET IHR DA EIGENTLICH?

Woche für Woche spannende Themen:
in Pauls Kinderzeitung.

Mit Recht wollen Kinder wissen, was in der Welt vor sich geht – und warum. Die Antworten auf alle Fragen zu Politik oder Sport, zu Wirtschaft oder Kultur geben wir in der Kinderzeitung. Woche für Woche, spannend aufbereitet, packend geschrieben und überraschend günstig. Testen Sie jetzt den perfekten Lesespaß für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren:
pauls-kinderzeitung.de

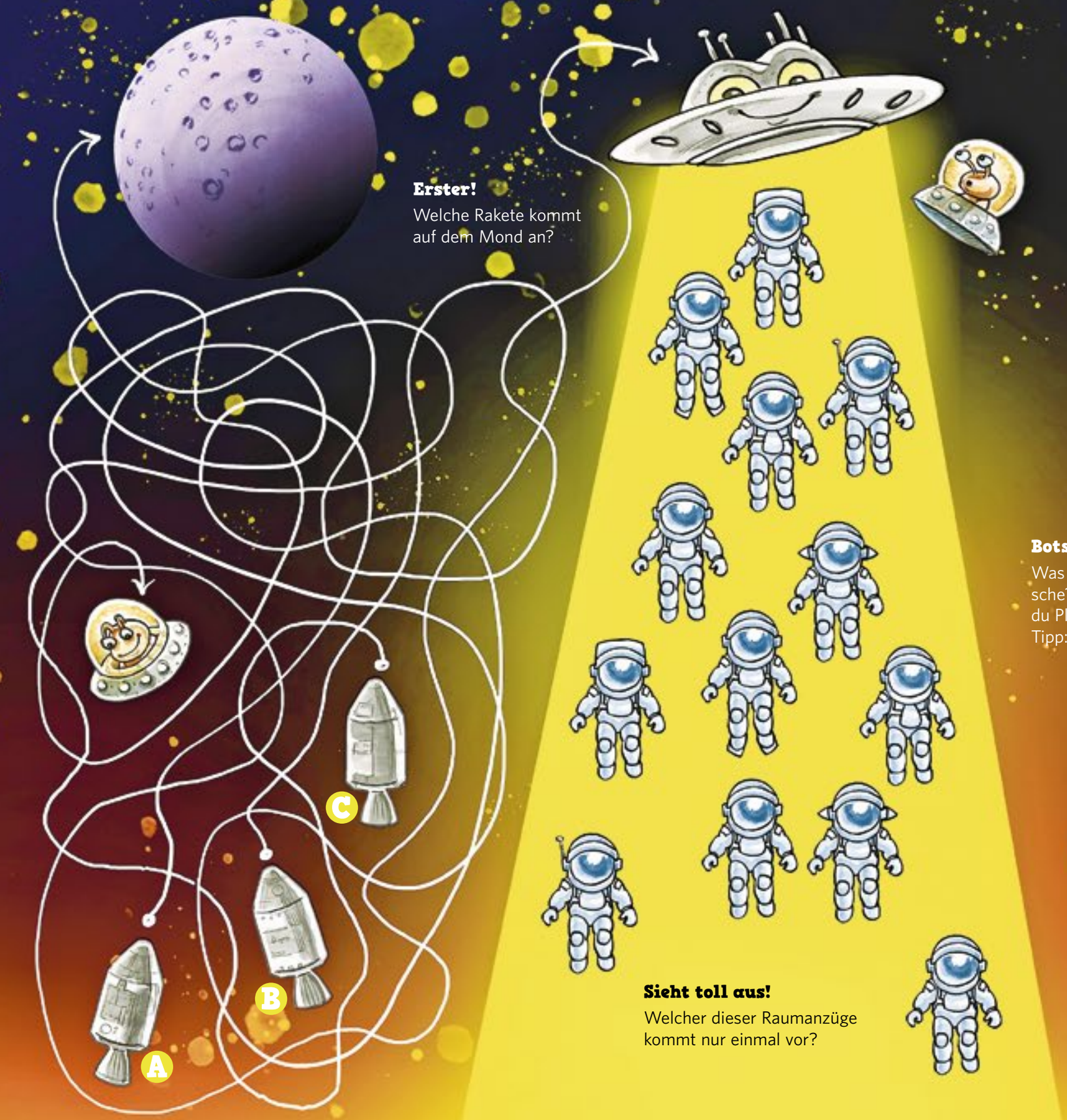


Jetzt testen:
3 Monate für 18 €!



Gefördert durch: AOK · DAS HANDWERK · L-BANK · PORSCHE

Pauls KINDER ZEITUNG



Erster!
Welche Rakete kommt auf dem Mond an?

Bots
Was
sche
du P
Tipp

Sieht toll aus!
Welcher dieser Raumanzüge kommt nur einmal vor?

Quiz

1. Warum hatte Friedrich Merz einen holprigen Start als Bundeskanzler?
S Er ist sehr erkältet und blieb zu Hause.
A Er hat den ersten Wahlgang verloren.
U Der Altkanzler Olaf Scholz wollte nicht gehen.

2. Warum darf die AfD jetzt als „rechtsextrem" bezeichnet werden?
T Demonstrierende haben es gefordert.
L Der Verfassungsschutz hat sie so eingestuft.
O Sie möchten so genannt werden.

3. Was feiert der Fußballer Harry Kane gerade?
N Die Geburt seines fünften Kindes.
E Dass Olaf Scholz (SPD) Bundespräsident ist.
I Seinen ersten großen Titel: Deutscher Meister.

4. Was befindet sich laut einiger Verschwörungstheorien in der Area 51?
E Die Leichen von Aliens und Teile von Ufos.
N Ein geheimer Ort für gelandete Aliens.
R Das Zuhause von kleinen grünen Männchen.

5. Was versteht man unter der Abkürzung „UAP"?
E Unstoppable Army Program
A Untertasse Auf Planeten
N Unidentified Aeriel Phonemena

Das Lösungswort:

Löse das Rätsel und schicke uns dein Lösungswort per Mail an **raetsel@mhs.zgs.de**. Wir werden deine Daten nur für die Gewinnerziehung und den Gewinnversand verwenden. Mehr dazu erklären wir in der Datenschutzerklärung und in den Teilnahmebedingungen unter **www.pauls-kinderzeitung.de**. Der **Teilnahmeschluss ist der 15.5.2025, 24 Uhr.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



RÄTSEL

Bewohner

Wer war hier unterwegs? Schau dir die Spuren an und gib der Art einen galaktischen Namen!

schaft

sagt dieser Außerirdi-
?"In der Rakete findest
atz für deine Notizen.
P = K, B = Y

Lösung:

tvsvrnvi
kozmvg

Guten Flug!

Wer bewegt sich hier durch das All? Verbinde die Punkte und finde es heraus!

Hier kannst du gewinnen!

Mit ein bisschen Glück kannst du Folgendes gewinnen:

1. Preis:
Kinderkrimi aus Stuttgart: „Leon Lustig" Band 2 und 3 von Franziska Hochwald

2. Preis:
Malen nach Zahlen: Freunde des Meeres (Ravensburger)

3. Preis:
Überraschungspaket deiner Zeitung

Rätselauflösung vom 2.5.

Speiseplan
Ein Haar in der Suppe.

Nasse Worte



Wolkenwörter
Perle, Insel, Palme

Hoch hinaus
Er ist 158 Meter hoch.

Schwimmer
A 3, B 4, C 1, D 5, E 2

Quiz
HOTEL

Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Erfolgt bis zu vier Wochen nach Erhalt der Nachricht keine schriftliche Bestätigung des Gewinns verfällt der Anspruch.

Illustration: Bernd Schifferdecker; Rätsel: Gina Kron

IMPRESSUM
Chefredakteure: Joachim Dorfs, Dr. Christoph Reisinger
Redaktion: Maresa Stölting (Ltg.), Ricarda Stiller, Tanja Volz
Layout, Grafik: Yvonne Hornikel, Yvonne Marquardt, Melanie Steinemann, Bärbel Goemann
Autoren: Assata Frauhammer, Susanne Suchy, Gina Kron
Illustration: Yann Lange (Paul), Bernd Schifferdecker (Rätsel)
Titel-Fotos: Adobe Stock/ktsdesign, imago/Florian Gaertner, Assata Frauhammer (2), freepik, Lichtgut/Julian Rettig
E-Mail: kinder@mhs.zgs.de
Telefon: Leserservice 0711/ 7205 - 6161, Redaktion 0711/ 7205-1114
Internet: www.pauls-kinderzeitung.de
Facebook: www.facebook.com/PaulsKinderzeitung

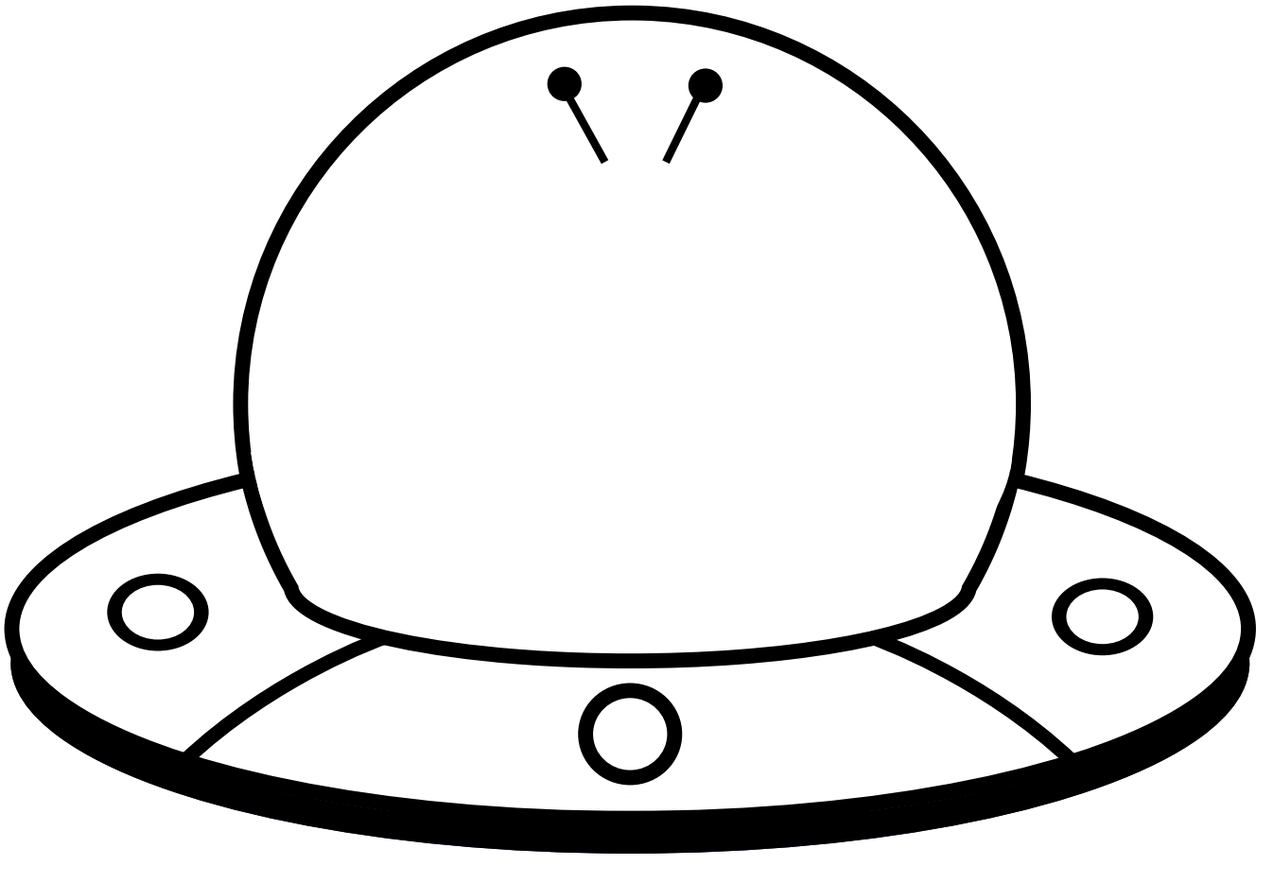
„Pauls Kinderzeitung" ist ein Produkt der Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH/Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart und Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH, Kirchtorstraße 14, 78727 Oberndorf am Neckar

Anzeigen: Malte Busato (verantw.), Südwest Media Network GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart; Bernd Maier, Schwarzwälder Bote, Medienvermarktung Südwest GmbH, Kirchtorstr. 14, 78727 Oberndorf a.N.
Druck: MHS Print GmbH, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen, 0711/ 7205 - 0

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart
ZKZ 87331, CLASSIC +1, PRESSEPOST Deutsche Post

Kein Alien!

Wer oder was sitzt hier im Ufo?



Schick uns dein Bild an: kinder@mhs.zgs.de Kinderredaktion, Postfach 10 60 32, 70049 Stuttgart